

Yacht

WELTUMSEGLUNG



Johannes
Erdmann über
einen Start
mit Hindernissen

SEITE — 16

TÖRNPLANUNG

Weite Reisen mit wechselnden
Crews organisieren

SEITE — 44

FALTRÄDER

Elf aktuelle Modelle für die
Backskiste im Praxistest

SEITE — 86

BOOTSBAU VOM FEINSTEN

MEISTERWERKE

Traumyachten im Doppeltest: Wie Advanced 44 und
Sirius 40 DS Qualität und Leistung neu definieren

AB SEITE — 66

GESCHENKE

Tipps für Weihnachtchen:
Das Beste für Segler

SEITE — 26

FUNK IN HOLLAND

Vorsicht Falle: Die fiesen
Methoden der Behörden

SEITE — 42

EINSTEIGER-JOLLE

Nexo 1st: Das Boot für
Schulen und Familien

SEITE — 82

DEUTSCHLAND 4,90 EURO

A: 5,65 CH: 9,60
EURO 4,90 FRANKEN
4 190744 004900 26
BeLux 5,80 € - Italien 6,60 € - Spanien 6,80 € - Frankreich 6,60 €
Slowenien 6,60 € - Griechenland 7,00 € - Dänemark 54,00 DKK -
Ungarn 2130 Ft. - Printed in Germany - H 74 40

GLANZ UND GLORIA

Racer, Cruiser oder Daysailer? Die A44 von ADVANCED YACHTS ist keiner gängigen Klasse zuzuordnen. Die YACHT war mit dem exklusiven Spezialitäten-Cocktail aus Italien unterwegs

Extreme Dimensionen, aufregende Optik. Vor allem das überbreite Heck und das riesige Cockpit fallen auf. Die Linien schmelzeln dem verwöhnten Auge

Selten: klappbare Badeplattform und offenes Heck. Die Großschot wird zentral bedient



WÜNSCH DIR WAS

Mehr **FERRARI** als **Passat**: Das Boot ist sportlich-elegant ausgelegt – und auf Wunsch sogar noch mehr Power möglich. Auch das Deckslayout lässt sich stark modifizieren



MULTIFUNKTIONAL

Der Carbon-Bugsprit ist 1,40 Meter lang und angebolzt. Er dient auch als Ankerhalterung



KRAFTVOLL

Die zentrale Großschotwinsch wird elektrisch bedient. Boot Nummer 2 erhält einen Traveller



LEER UND TIEF

Die Backskiste ist voluminös und verfügt über einen großen Deckel. Platz für Zusatzsegel



SCHIER

Schicke Püttinge, an denen keine Schoten hängenbleiben. Für Spannung sorgt ein Mast-Jack

Da fragt man sich schon, um welchen Bootstyp es sich handelt. Einen Daysailer? Dafür ist das Boot zu groß und kompliziert. Einen Racer? Nicht mit durchgehendem Teakdeck, Badeplattform und komplettem Innenausbau. Eine Fahrtenyacht? Auch nicht: zu extrem, zu sportlich.

Die Advanced A44 lässt sich nicht auf eine Gattung festlegen, passt in keine Schublade – zu ungewöhnlich das Konzept. Nur eins ist klar: Optik, Qualität und Leistung sind die beherrschenden Themen. Ein Boot mit Wow-Effekt. Wo die schöne Italienerin aufläuft, muss man sich nach ihr umdrehen. Gucken ist erlaubt. Die A44 ist einfach nur schick, aufregend und sexy.

EXQUISITES PROGRAMM

Das elegante Schiff hat auch schon Vorschuss-Lorbeeren abgesehen: nämlich die Nominierung zur Wahl als Europas Yacht des Jahres, und zwar in der Kategorie der Special Yachts. Denn nur dort passt die A44 auch rein. Spezieller geht es tatsächlich kaum noch.

Advanced Yachts nennt sich das junge Unternehmen mit Sitz in Mailand, gegründet im Jahr 2009 von Marco Tursini und seiner Frau Antonella di Leo. Erstes Schiff war die Advanced A66, ein edler Luxuskreuzer, gezeichnet von Reichel/Pugh. Derzeit in der Projektphase befinden sich mit der A60 und der A80 zwei weitere exklusive Luxusyachten. Mit der „kleinen“ A44 vollzieht das Programm von Advanced also einen ziemlich deutlichen Ausfallschritt nach unten – und in die Nische.

EIN COOLER RENNER FÜR DIE KÜSTE – UND EIN BOOT FÜR VIELE ZWECKE

Designer Roberto Biscontini hat seiner Konstruktion ein extrem breites, lotrecht abfallendes Heck verpasst, ähnlich den radikalen Konstruktionen moderner Offshore-Renner. Auf die trendigen, scharfkantigen Chines jedoch verzichtet der Entwurf; vielmehr ist das Achterschiff zu einem ausgeprägt flachen U-Spant geformt. Dies besichert dem Boot bei Krängung eine ganz spezielle Optik und sorgt vor allem auf schnellen Raumwindkursen für spürbar viel Formstabilität.

NUR VOM FEINSTEN

Das breite Achterschiff macht doppelte Ruderblätter unumgänglich. Die beiden langen und vergleichsweise schlanken Flossen werden über separate Kabelzüge von der jeweiligen Steuersäule aus bedient. Unter Deck sind die Quadranten dann durch eine sehr solide Schubstange miteinander verbunden – das bedeutet doppelte Sicherheit bei Bruch. Versagt eine Steuermechanik, bleibt das Boot immer noch über die zweite Anlage uneingeschränkt steuerbar.

Die Ausstattung an Deck präsentiert sich geradezu als eine Ausstellung dessen, was der Markt derzeit an hochwertigen High-

tech-Anbauteilen zu bieten hat. Harken liefert die Beschläge sowie die Winschen und bedient sich dazu aus dem erlesensten Sortiment. Für Fallen, Trimmleinen und Schoten werden ausschließlich Produkte mit Dyneema-Kern abgespult, und beim Trimmen von Achterstag und Baumniederholer sorgt eine Hydraulik für kraftvolle Unterstützung. Da versteht sich ein wunderschön gebauter Kohlefaser-Mast von Southern Spars mit zwei Salingen fast schon von selbst.

Das auffälligste Merkmal der A44 ist aber ihr enorm großflächiges, fast unverbautes Cockpit, welches an die Layouts der radikalen Renner der Transpac-Klasse (TP52) erinnert. Optisch macht das ordentlich was her, und im Hafen könnte man darin lässig mit 20 Personen eine Cocktail-Party feiern. Zum Segeln bei Wind allerdings bietet die Pflicht wenig Sicherheit – Mitsieger suchen vergeblich nach Halt. Die Werft hat die ersten Tests genutzt, um festzulegen, welche Fußstützen und zusätzlichen Festhaltungsmöglichkeiten nachgerüstet werden.

Echte Sitzduchten gibt es keine, nur seitliche Verbreiterungen des Laufdecks, wo man zwar sitzen kann, bei Krängung →

INTERVIEW



»KAUM VERGLEICHBARES«

Große Exklusivität im kleinen Format.
Advanced-Managerin **ANTONELLA DI LEO**
erklärt das Konzept der neuen A44

YACHT: Die A44 ist ein ziemlich exklusives Paket, auch preislich. Auf welche Klientel zielen Sie mit dem Boot ab?

Di Leo: Zu uns kommen sehr anspruchsvolle Leute, die etwas ganz Besonderes besitzen wollen. Mit der A44 haben wir nun versucht, die Philosophie unserer großen Yachten auf ein kleineres Boot zu übertragen. Damit erhalten die Kunden dieselbe Exklusivität, haben dafür aber weniger Aufwand.

Demnach wäre es doch logisch, ein noch kleineres Modell zu entwickeln.

Nein. Unser Fokus liegt weiterhin ganz klar auf den großen, luxuriösen Blauwasseryachten, auf sie werden wir uns auch in Zukunft konzentrieren. Mit der A44 haben wir jetzt aber ein sehr gutes und passendes Instrument zur Verfügung, um die Nachfrage für ein kleineres Modell abzudecken, mit dem man auch Regatten segeln kann.

Die Advanced A44 hat kaum wirkliche Wettbewerber auf dem Markt. War dies ein Ziel in der Entwicklung?

Ja, auch. Die Bedürfnisse unserer typischen Kunden waren die anfänglichen Referenzpunkte für die Entwicklung des Konzeptes. Dann mussten wir feststellen, dass es in den kleineren Schiffsegmenten kaum Vergleichbares gibt. Deshalb haben wir uns entschlossen, in diese Richtung vorzustoßen.

ADVANCED A44

MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE
ABDRIFT UND STROM

40 Grad	7,4 kn			
60 Grad	8,5 kn			
90 Grad	8,6 kn			
120 Grad*	10,4 kn			
150 Grad*	8,2 kn			
2 kn	4 kn	6 kn	8 kn	10 kn

Windgeschwindigkeit: 15 kn (4 Bft.)
Wellenhöhe: Dünung ca. 1,0 Meter

*Mit Genaker

POTENZIAL

STZ' = 5,6	
4,0 Cruiser	Performance-Cruiser 5,0

Leichtbau und viel Segelfläche: Das
Potenzial liegt weit über Durchschnitt

KOJENMASSE

Vorschiff	1,96 x 1,44 m
Salon (beidseitig)	3,24 x 0,66/0,55 m
Achtern	2,0 x 1,45 m

Knapp Durchschnitt Konfortabel

TECHNISCHE DATEN

Konstr.	Roberto Biscontini
CE-Entwurfskategorie	A
Rumpflänge	13,46 m
Breite	4,25 m
Tiefgang	3,00 m
Gewicht	7,1 t
Ballast-/anteil	2,7 t/38 %
Großsegel (Cruise)	64,0 m ²
Rollgenau (106 %)	51,0 m ²
Maschine (Volvo P.)	29 kW/40 PS

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE
GFK-Sandwich mit PVC-Schaum als
Kernmaterial, gebaut im Vakuum-
Infusionsverfahren mit Epoxidharz.
Strukturverstärkungen aus Kohlefaser

PREIS UND WERT

Grundpreis ab Wert	773 500 €
Preis segelfertig ²	773 500 €
Garantie/gegen Osmose	2/5 Jahre

Wert und Vertrieb Advanced Yachts,
20121 Mailand/Italien;
www.advancedyachts.it

Yacht-BEWERTUNG

Ein ungewöhnliches Boot mit vielen
Gesichtern. Die A44 von Advanced
Yachts ist ein reines Nischenprodukt
für eine sehr exklusive Klientel, die
großen Segelspaß ebenso zu schät-
zen weiß wie eine aufregende Optik
und dafür Geld auszugeben bereit ist

Konstruktion und Konzept

- Aufregende Optik
- Konsequente Leichtbauweise
- Teuer

Segelleistung und Trimm

- Extrem großes Leistungspotenzial
- Hohe Formstabilität, segelt sehr steil
- Gutes Steuerverhalten

Wohnen und Ausbaugüte

- Stilvolle, moderne Gestaltung
- Eindrucksvolles Raumgefühl
- Wenig Licht in der Achterkabine

Ausrüstung und Technik

- Nur hochwertigste Anbauteile
- Effektives Deckslayout



Sportlicher Charakter: hohes Rigg, viel
Segelfläche, schlanke und tiefe
Rumpfhänge, breites Heck

¹Dimensionslose Zahl, Berechnung: $\sqrt{V/V_0}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ²Grenzwert YACHT-Definition, Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

SCHLAFEN UND WOHNEN OHNE ABTRENNUNG – DAS IST EIN NEUER TREND

aber ebenfalls nur mit wenig Halt. Regatta-
segler dagegen finden diese Anordnung
zweifellos prima, weil kaum ein anderes
Schiff dieser Größe mehr Platz im Cockpit
und ähnlich unverbauten Zugang zu den
Trimmfunktionen und Winschen bietet. Das
Handling in den Manövern ist auch für eine
komplette Crew übersichtlich und gut.

EIN TRAUM ZUM LENKEN

Die Segeltests vor Santa Margherita in der
Nähe von Genua gestalten sich mit Bedin-
gungen zwischen Flaute und Sturm schwie-
rig, dazu kommen Strömung sowie ein un-
angenehmer Schwell. Die A44 beweist aber
durchweg ein enormes Leistungspotenzial.
Das gemein leicht gebaute Boot mit sel-
nem drei Meter tiefen T-Kiel und der Blei-
bombe sprintet sofort los, speziell unter Gen-
naker, und segelt am Wind bemerkenswert
steif. Auch das Steuern macht richtig Spaß,
weil kaum Druck auf den Rädern ist und sich
das Leichtgewicht trotzdem mühelos und
gefühlvoll steuern lässt – große Klasse!

Genauso ungewöhnlich wie von außen
präsentiert sich die Neue innen. Das wesent-

lichste Charakteristikum unter Deck: Das
Boot ist vom Niedergang bis zum Bug kom-
plett offen. Das bedeutet: Es gibt kein aus-
gewiesenes Hauptschott und damit keine
Abtrennung vom Salon zum Vorschiff. Das
offene Interieur vermittelt dem Betrachter
ein ungeheuer ausgedehntes Raumgefühl.
Dazu kommen die großen Rumpffenster, die
innen viel natürliches Licht wirken lassen.
Mit dem offenen Innenausbau entspricht
die A44 dem Zeitgeist. Auch Hersteller von
manchen anderen ausgewachsenen Fahr-
tenyachten setzen auf das unabgetrennte In-
terieur.

Die Möbel beim bemerkenswert hoch-
klassig verarbeiteten Testschiff, der Bau-
nummer 1, wurden mit gekalktem Eichen-
holz furniert. Zusammen mit den ebenfalls
hellen Schottwänden, Seitenwegerungen,
Deckenverkleidungen und Polstern präsen-
tiert sich die Optik sehr modern und luftig.
Natürlich haben Käufer die Möglichkeit,
Hölzer, Farben und Stoffe nach individuel-
lem Gusto selbst auszusuchen. Der A44 liegt
ein Semi-Custom-Konzept zugrunde, der
Kunde kann also weitgehend mitgestalten.

NISCHENBOOT, NISCHENPREIS

Genauso wenig wie das Schiff im Markt lässt
sich auch sein Preis einordnen, wirklich Ver-
gleichbares gibt es nicht. 773 500 Euro kostet
die A44 in einer Version wie von uns getestet.
Das ist eine Menge Geld für eine Menge Boot
und für noch mehr Individualität.

Das Konzept von Advanced Yachts ist so
speziell, dass es schon wieder gut ist. Noch
eigenständiger und individueller geht es
kaum noch.

MICHAEL GOOD

UMWERFENDES RAUMGEFÜHL



Italienischer SCHICK unter Deck. Das Styling kommt von
Nauta Design. FARBEN UND HÖLZER sind frei wählbar



DÜSTER
Die Achterkabine braucht
dauerhaft Kunstlicht. Zwei
schlafen hier komfortabel



AUSREICHEND
Die Pantry deckt die Ansprü-
che für einen kurzen Törn
ab. Mehr braucht es nicht



REDUZIERT
Die Navigation fällt mini-
mal aus. Zum Konzept
passt das aber gut



AUFNAHMEFÄHIG
Der Schrank im Vorschiff bietet viel Stau-
raum. Leider ist er nur auf Knien erreichbar



ÜPPIG
Die Nasszelle ist schön gemacht, groß genug
und ein Duschbereich abtrennbar

Mehr Bilder vom Test bei www.yacht.de, Webcode #93577